

Gefäßchirurgie an Alsfelder Klinik verstärkt

ALSFELD (red). Gute Nachrichten hat Dr. Steffen Lancee, Chefarzt der Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, im Gepäck: Die Gefäßchirurgie am Kreis-krankenhaus in Alsfeld (KKH) wurde mit zwei Mediznern verstärkt, „die wir unbedingt haben mussten“, wie Lancee berichtet. Dr. Salima Nabitaka, Oberärztin der Gefäßchirurgie, die schon seit einigen Monaten am KKH arbeitet, sowie Dr. André Schneider, der neuer Sektionsleiter Gefäßchirurgie am KKH ist, sind nun Teil des Teams in Alsfeld, heißt es in einer Pressemitteilung.

Komplettiert wird dieses durch den seit vielen Jahren am KKH tätigen Oberarzt Dr. Volker Weipert. „In relativ kurzer Zeit zwei Neue für das Haus gewinnen zu können, ist sensationell“, zeigt sich Lancee erfreut. Er spricht von einer Fügung, denn renommierte Mediziner seien rar – die Freude umso größer. Jetzt könne man die Gefäßchirurgie am KKH schlagkräftig erweitern. Da sowohl Weipert als



Volker Weipert

auch Schneider darüber hinaus Fachärzte für Allgemein Chirurgie sind, können auch allgemeinchirurgische Patienten von ihnen versorgt werden, ergänzt Dr. Lancee.

Dr. Salima Nabitaka hat ihre Facharzt- ausbildung am Knappschafts-kranken- haus in Bottrop absolviert und lebt seit Mai nun mit ihrer Familie in Alsfeld. Dr. André Schneider war von 2008 bis 2013 schon einmal am KKH, war Assis- tenzarzt am Klini- kum Fulda, ver- brachte einige Jah- re am Rhön-Klini- kum Bad Neustadt (Saale) und war danach bis zuletzt Sektionsleiter der Gefäßchirurgie in Gelnhausen. Dort arbeitete er maß- geblich daran, dass



Salima Nabitaka

die Gefäßchirurgie den Zertifizierungs- prozess für das „ICW-Wundsigel“ ab- schloss. Dieses solle perspektivisch auch für das KKA angestrebt werden.

„Nun haben wir drei Fachärzte im Team, die gefäßchirurgisch alle Opera- tionen abdecken können“, sagt Steffen Lancee. Von thoraxchirurgischen Ope- rationen, Gefäßverengungen und -ver- kalkungen,

Shunts, Krampf- ader-OPs, über Ane- urysmen und Thrombosen kön- ne das gesamte Feld der Gefäßchi- rurgie abgedeckt werden.



André Schneider

Die Vorausset- zungen am KKH seien dafür laut Pressemitteilung sehr gut. Durch die

enge Anbindung an das angegliederte Medizinische Versorgungszentrum be- gleite man die Patienten vom ersten Kontakt bis zur Nachsorge, betont der Mediziner. „Wir sehen vieles selbst und können es im Team gemeinsam beurtei- len. Diagnostik, Vorbereitung, chirurgi- sche Versorgung und die Nachsorge – alles in einem Haus“, erklärt Lancee. Und auch das „Drumherum“ schein zu stim- men, wenn im Gespräch mit den Medi- zinern Begriffe wie „Harmonie“, „Spaß“ und ein „gutes kollegiales Verhältnis“ fie- len.

Auch Geschäftsführer Ingo Breitmeier begrüßt die Mediziner: „Auch ich freue mich außerordentlich, dass die Gefäß- chirurgie um zwei weitere ausgezeichnete Mediziner reicher ist – weitere wichti- ge Ergänzungen für das Haus und die medizinische Versorgung der Region“, sagt der Geschäftsführer.

(Fotos: Kreis Krankenhaus Alsfeld)